



Baden-Württemberg

STAATLICHES WEINBAUINSTITUT FREIBURG

➤ Überregionale Hinweise zum Rebschutz vom 03.09.2015

Kurzinfo...

- **Kirschessigfliege:** Auch weiterhin keine Insektizid-Bekämpfung notwendig

Populationsentwicklung

Die Rebanlagen zeigen sich überwiegend in einem äußerst guten Gesundheitszustand. In solchen Beständen fliegen nach wie vor so gut wie keine Kirschessigfliegen. In Rebanlagen mit Vorschädigungen, etwa Vogelfraß, Wespenfraß u.a. können vereinzelt Tiere beobachtet werden – dies aber in viel geringerem Maße als in 2014!. Bitte beachten Sie, dass auch zum Teil andere Essigfliegen in solchen Anlagen fliegen. Die aktuellen Fangzahlen können über <http://www.vitimeteo.de/monitoring/fallenfaenge.shtml> abgerufen werden.

Empfehlung

Auch in dieser Woche wurde wieder eine große Anzahl von Traubenproben (über 80 Anlagen!) auf Eiablagen untersucht. In der überwiegenden Zahl von Proben waren wieder keine Eier der Kirschessigfliege nachzuweisen. Lediglich in wenigen Ausnahmefällen konnten in Einzelbeeren erste Eier festgestellt werden. Diese Anlagen werden nun eingehender überprüft und die Bewirtschafter direkt informiert. **Aufgrund des oben beschriebenen guten Gesundheitszustandes und der allgemeinen Lage (Populationsentwicklung, Witterung) sind in unauffälligen Anlagen und ohne Nachweis der Eiablage auch weiterhin keine Insektizidbehandlungen sinnvoll.** Die genauen Daten zur Eiablagebonitur können über die VitiMeteo-Homepage (<http://www.vitimeteo.de/monitoring/kefefunde.shtml>) eingesehen werden.

Bitte beobachten Sie weiterhin sorgsam Ihre Anlagen. Wir informieren Sie mit diesen überregionalen Hinweisen zum Rebschutz zur aktuellen Kirschessigfliegen-Situation weiterhin wöchentlich.

Bitte beachten Sie generell die Hinweise der örtlichen Weinbauberatung und die Informationen zu den Prognosemodellen und Wetterdaten unter www.vitimeteo.de.

Die gesamte Liste der im Weinbau zugelassenen Pflanzenschutzmittel finden Sie in der Broschüre Rebschutz 2015, Badischer Winzer Märzausgabe. Online finden wichtige Tabellen rund um den Pflanzenschutz unter:

<https://www.landwirtschaft-bw.info/pb/MLR.WBI.Lde/Startseite/Aufgaben+ +Fachbereiche/Rebschutzhinweise>

Für Tafeltrauben oder wenn Keltertrauben als Tafeltrauben vermarktet werden sollen, gelten andere Zulassungsbedingungen. Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisungen der Pflanzenschutzmittel bzw. informieren sich, welche speziell für Tafeltrauben zugelassen sind. Siehe:

<http://www.lel-bw.de/pb/MLR.WBI.Lde/Startseite/Aufgaben+ +Fachbereiche/Rebschutzhinweise>

Informationen zum ökologischen Rebschutz erhalten Mitglieder des Beratungsdienstes Ökologischer Weinbau unter 0761/40165-989, E-Mail: boew@wbi.bwl.de (Matthias Wolff, Johannes Hügle, Charlotte Schoch) bzw. unter 07134/504-231, E-Mail: michael.baumann@lvwo.bwl.de (Michael Baumann).

Regionale Hinweise erhalten Sie von den Anrufbeantwortern der örtlich zuständigen Weinbauberater: Bereich Tauberfranken 01805 197 197 11, Bereich Kraichgau-Bergstraße 01805 197 197 15, Bereich nördliche Ortenau 01805 197 197 16, Bereich südliche Ortenau u. nördlicher Breisgau 01805 197 197 17, Bereich südlicher Breisgau 01805 197 197 18, Bereich Kaiserstuhl 01805 197 197 19, Bereich Tuniberg 01805 197 197 20, Bereich Markgräflerland 01805 197 197 21, Bereich Bodensee 01805 197 197 22 (Vorwahl 01805 - aus dem Festnetz/Telekom: 12 Cent pro Minute).